Too serious, Too soon

(oder: Nur du und ich - Der Rest ist Geschichte)

Von Xavaria

Kapitel 8: Teil 8 - Wie fühlt es sich an?

seufz Hier kommt Teil 8. Ich sags gleich, der ist nicht sooooo gut *noch mal seufz*. Warum kommt dann zum Schluss! Erst mal trotz allem viel Spaß beim Lesen!

Des weiterem spukte allen noch Ran's Verschwinden im Hinterkopf herum Wenn sie wirklich was über die Organisation herausgefunden hatte, dann hätte sie genau so gut auch hier gewesen sein können. Aber vielleicht waren die beiden ja auch an einem ganz anderen Ort, komplizierte Sache war das. Und keiner konnte etwas Genaues über den Aufenthaltsort sagen. Es blieb ihnen allen doch nichts weiter übrig, als abzuwarten.

Teil 8 - Wie fühlt es sich an?

Verhöre wurden durchgeführt, Anklagen erhoben. Soweit es ging Beweismaterial sicher gestellt. Einiges war zum Glück noch nicht verbrannt. Alles ging so rasend schnell. Innerhalb eines Tages war eine komplette Untergrundorganisation zerschlagen worden. Was heißt hier überhaupt innerhalb eines Tages? Innerhalb weniger Stunden, wenn nicht sogar nur Minuten. Würde sich jetzt doch langsam alles zum guten wenden? Noch immer stand eine Frage im Raum, wo war Conan jetzt eigentlich abgeblieben? Sie hatten alles durchsucht in der Nähe des Gebäudes, von ihm war keine Spur. Aber sie alle hatten das Gefühl irgendetwas übersehen zu haben. Erklären konnten sie das nicht, aber das Gefühl war da und lies sich nicht ausschalten. Seit dem Anruf bei der Polizei waren jetzt gerade mal drei Stunden vergangen, und alles schien jetzt wieder ruhig zu sein. ALLES! Vielleicht war ja die Zeit stehen geblieben. Vielleicht.... Sie wussten nicht, wie sie es beschreiben sollten. Das Gefühl, das sie hatten. So völlig hilflos und fragend zu sein.

Deprimiert gingen sie alle wieder zurück zum Wagen. Sie waren für die Verhöre mit zur Polizei gefahren, hatten gehofft etwas über Conan's Verbleib zu erfahren. Aber waren sie wirklich alle? Nein, als sie einstiegen fehlte einer aus ihrer kleinen, nein, besser großen Truppe. "Wo ist den Genta abgeblieben?", schoss die Frage aus allen Mündern gleichzeitig, als sie im Wagen saßen. Von Genta war keine Spur mehr zu sehen. Seit wann hatten sie sich wohl verloren? Grübel, Grübel und studier.... Einen Zeitpunkt konnten sie nicht festlegen. War Genta mit ihnen überhaupt zum Polizeipräsidium mitgefahren? Oder hatten sie ihn einfach zurück gelassen? Noch

einmal gingen sie alle zurück, um zu schauen, ob sie Genta nicht irgendwo im Präsidium gelassen hatten. Aber dort war keine Spur von ihm zu sehen. Auch als sie noch mal zurück zu dem Gebäude fuhren fanden sie nichts. So viel zur Ruhe. Als erstes war heute Ran verschwunden und jetzt auch noch Genta, konnten sie sich denn in Luft auflösen? Nein, das bestimmt nicht! Aber waren sie selbst irgendwo hin gegangen oder waren sie gegangen worden? Wenn sie jemand entführt hatte, so wie Conan? Vielleicht ja die andere Organisation. Wie lange würde es dann noch dauern, bis auch die restlichen, Ayumi, Ai, Saugru und Mizuhiko verschwanden? Aber sicher konntne sie ja nicht sagen, dass Genta entführt worden war, vielleicht hatten sie ihn ja wirklich hier vergessen, und waren ohne ihn zum Präsidium gefahren. Dann war er sicherlich einfach zu Mrs Jodie zurück gelaufen. Also fuhren sie langsam zurück und achteten auf jede Person, die dort irgendwie lief. Aber kein Genta dabei. Auch als sie in der Wohnung ankamen war kein Genta weit und breit. Langsam begannen sie sich doch ernsthafte Sorgen zu machen, was mochte ihm nur passiert sein? Sie konnten ihn nirgends finden...

Zurück zu Conan:

Jetzt war mir diese Frau entgültig ein Rätsel. Ein Buch mit sieben Siegeln..... Sprich, ich verstand sie einfach nicht, ich verstand einfach ihre Absichten nicht. Ich dachte eigentlich sie würde nur Spaß machen, bis die Bombe tatsächlich hochging. War sie nicht bis vor kurzem selbst noch ein Mitglied der Organisation gewesen, warum wollte sie die beiden Organisationen die sich neu gebildet hatten jetzt zerstören? Aber ich fragte erst gar nicht, auf so eine Frage würde ich so oder so keine Antwort, nein, keine vernünftige Antwort erhalten. Die würde so nach dem Motto ausfallen "Ich habe schon meine Gründe", oder "Geheimnisse machen eine Frau erst begehrenswert". Dabei musste ich doch die Drecksarbeit machen. Wer musste sich denn in Gefahr begeben, doch wohl ich! Ich durfte doch die Dinger in die Gebäude schleppen und aufpassen dass mich keiner erwischte. Sonst würde ich ja nach 10 Minuten mit draufgehen..... Da konnte man doch wirklich erwarten mal ein paar Informationen zu bekommen, aber nein, die gute Frau schwieg sich ja aus. Aber eigentlich würde ich es sicherlich nicht verstehen. Wie sollte ich denn auch? Ich glaube nicht, dass ich ehemalige Kollegen von mir in die Luft jagen könnte, ohne Rücksicht auf Verluste. Aber was soll's. Immerhin half es mir ja ebenfalls. Ich war mir sicher, dass die Polizei so gehandelt hatte, wie ich es dem Inspektor geraten hatte. Sicherlich waren jetzt alle, die entkommen waren verhaftet, das Gift war höchstwahrscheinlich ebenfalls sicher gestellt. Dann könnte ich demnächst wieder groß werden, sobald die Sache hier mit Chris ausgestanden war. Ich musste ja nur noch in das andere Hauptquartier eindringen und es genau so wie das letzte mal machen, dann konnte nichts schief gehen. Dann wäre der Fall endlich ausgestanden, ich könnte auch wieder zu meinen Freunden zurück kehren. Und was war überhaupt mit ihr? Ach ja, Chris würde untertauchen.... Tja, auch egal, immerhin schien sie ja jetzt die Fronten gewechselt zu haben. Sie hatte mich ja gerettet... Trotz allem, egal wie sehr ich mich anstrengte, ich verstand sie einfach nicht. Ich hatte eigentlich erwartet jetzt langsam wieder angespannt zu sein, aber nein, da war nichts. Ich war völlig ruhigt, obwohl wir langsam aber sicher auf das Hauptquartier der Organisation von Gin zufuhren. Immerhin war ich vor dem "Anschlag" auf das andere Hauptquartier völlig hippelig gewesen und hatte nicht mal ruhig sitzen könne. Das war jetzt komplett anders. Ich war ruhig, entspannt. Sicherlich weil die erste "Mission" so gut gelaufen war. Genau, das musste

es sein. Andere Vorschläge? Ich wiegte mich schon wieder in kompletter Sicherheit, war mir sicher, dass alles so klappen würde, wie ich es mir vorstellte. Aber da hatte ich mich ganz schön verrechnet. Jetzt im nachhinein muss ich sagen, nichts hatte geklappt, alles was schief laufen konnte war schief gelaufen. Ironie des Schicksals? Vielleicht nicht mal mehr Ironie sondern einfach nur Schicksal?

Aber an dem Tag konnte ich das nicht wissen, deshalb war ich mir meiner Sache auch so völlig überzeugt. Ich sah die ganzen Probleme nicht, war völlig geblendet vom ersten Erfolgt. Warum sollte es auch beim zweiten mal, bei der Wiederholung anders werden? Das ergab doch keinen Sinn. Dann hielt der Wagen vor einem weitern Gebäude. Wie ähnlich sich doch die Organisationen waren. War auch wieder nur ein altes, halb verfallenes, unbewohntes Haus. Seeeuuuuuuuffffffffzzzzzzz..... Ohne ein weiteres Wort verlies ich den Wagen. Ich wusste ja was ich zu tun hatte. Desweiteren wusste ich, dass ich Chris vermutlich nicht mehr wieder sehen würde. Zumindest nicht mehr so schnell. Also, dann auf ins Gefecht... Noch während ich das dachte fuhr der Wagen neben mir wieder an und um die nächste Ecke. Sie würde mich noch beobachten und danach verschwinden, also half es auch nichts, jetzt einfach abzudampfen. Noch einmal blickte ich mich kurz um.... Alles würde gut werden.... Ich spürte es, also schlich ich in das alte Gebäude. Obwohl ich mich so leise wie möglich bewegte, hallten meine Schritte an den Wänden wieder. Dann beschlich mich doch so ein Komisches Gefühl, die Fluren und Zimmer in dem Haus waren wie ausgestorben. Hatte sich Chris etwa geirrt? Nein, das konnte nicht sein. Sie hatte doch gemeint, sie wäre sich sicher, als sie mir ihren Plan anvertraut hatte. Zumindest teilweise anvertraut hatte. Sicher.... Und jetzt? Was war nun? KEIN EINZIGER WAR HIER!!!! Da war doch garantiert was im Busch. Ich beschloss noch langsamer und leiser weiter zu gehen, allerdings durfte ich die Zeit nicht aus den Augen verlieren. In jetzt neun Minuten würde die Bombe hochgehen und wenn ich immer noch hier drin wäre, dann ‚Guten Nacht Gartentürla (XD)'. Ich sah manchmal in Zimmer hinein, an denen ich vorbei ging. Hätte ich jetzt nicht schon längst einen finden müssen? Irgendeinen, von dem ich am Besten wusste, dass der Mitglied der Organisation war? Vielleicht Gin oder den andren Typen? Ich seufzte. Höchstwahrscheinlich hatte sich Chris geirrt und hier war gar nichts. Hier war nur eine verfallene Bruchbude....

Doch dann liesen mich die Schritte, die den Gang hinauf kamen aufhorchen. Schwere Schritte..... Und sie ließen nicht annehmen, dass hier jemand verstecken spielen wollte. Und was machte ich? Ich wollte mich doch eigentlich verstecken, irgendwo hin verkriechen und in Ruhe beobachten, doch ich stand da wie angewurzelt, konnte nur noch auf die Schritte lauschen. Und sie kamen immer näher, auf jeden Fall mussten es mindestens zwei Personen sein.... Mein Herz schlug mit einem mal schneller..... Wo konnte ich mich nur verstecken? Ich schaute mich um, nirgends war irgendetwas zu sehen. Ich brauchte doch nur ein klitze kleines Mäuseloch, in das ich mich verkriechen konnte. Panik stieg in mir auf. Wenn ich jetzt entdeckt werden würde.... Oh Gott, ich wollte gar nicht daran denken... Weit konnten sie nicht mehr entfernt sein... Endlich erwachte ich aus meiner Erstarrung, lief einfach drauf los, hinein in das nächste Zimmer und unters Bett gekrochen. Mit Pochen in den Ohren hörte ich, wie die Schritte sich langsam entfernten. Sie schienen nicht mitbekommen zu haben, dass ich mich versteckt hatte, das ich überhaupt hier war. Als ich mich etwas beruhigt hatte, krabbelte ich wieder aus dem Versteck hervor und ging wieder auf den Gang hinaus. Ich hatte ja gehört in welche Richtung die Personen verschwunden waren, also nichts

wie hinter her. Während ich so in die Richtung lief, in der die Personen verschwunden waren, lies mich immer wieder das Gefühl nicht los, dass mir eine Person folgte, doch, egal wie oft ich mich umdrehte, hinter mir war niemand zu sehen. //Alles nur Einbildung, wegen vorhin siehst und hörst du Gespenster!//, redete ich mir ein. Ja, das musste es sein. Ich sah nichts weiter als Gespenster weil ich einfach so erschrocken bin und jetzt vorsichtiger sein wollte. Ich wurde langsam wieder ruhiger. Wegen solch eines Zwischenfalls lies ich mich doch nicht aus dem Konzept bringen. Dann würde ich doch nicht Conan Edogawa, oder besser Shinichi Kudo heißen. Ich ging so dahin, ohne besonders auf den Weg zu achten, war mehr in meinen Gedanken versunken, als an meine Aufgabe hier zu denken. Und dann kam völlig unerwartet dieses ‚Loch im Boden'. Zumindest nahm ich es nur als Loch wahr, als ich hinein fiel und die dort versteckte Treppe hinunter purzelte. Als ich dann unten lag musste ich mir ganz schön die Lippen zusammen beißen, dass ich nicht losschrie. Denn jetzt war mir bewusst geworden, weshalb ich keinen einzigen oben in der Bruchbude gesehen hatte. Aber erst mal musste ich mich von dem Sturz erholen, waren schon ein Paar 30-40 Stufen, die ich da mit einem Schritt genommen hatte. Respekt! Dann rappelte ich mich langsam auf, sah über den Schmerz in den Schultern, Armen und Beinen hinweg und ging zielsicher weiter. Immerhin musste ich mich jetzt etwas beeilen, ich wollte ja noch genug Zeit haben hier wieder raus zu kommen. Meine Uhr sagte mir, dass in 5 Minuten die Hölle los sein würde. Nur noch 5 Minuten, und die Zeit würde nicht mehr werden. BEEILUNG! Schnell ging ich in irgendein Zimmer hinein.... Schon ein seltsames Zimmer, nur ein Schreibtisch mit PC und ansonsten nur Aktenschränke, Ordner und Papier waren hier. Höchstwahrscheinlich wurden hier die Aktivitäten und so dokumentiert, immerhin hatte ich ja damals vor inzwischen fünf Wochen auch einen Ordner mit Daten über bestimmte Mitglieder gefunden. Warum also nicht. Doch das konnte mir ja im Grunde egal sein. Noch 4 Minuten und das alles war einmal gewesen.... Aber schade eigentlich, die ganzen Beweise, die damit draufgehen würden. Kurz seufzte ich noch mal und brachte schnell die Sprengvorrichtung an. Ok, ich gebs zu, so schnell war ich gar nicht. Ich zitterte am ganzen Körper, immer wieder musste ich von vorne anfangen. Immer und immer wieder. Die Zeit lief mir davon, ich konnte sie nicht so einfach aufhalten, wie ich wollte. Ich wusste, dass ich nicht mehr viel Zeit hatte, jetzt vielleicht gerade mal 3 Minuten. Was waren denn schon drei Minuten, 180 Sekunden..... Da musste ich mich jetzt wirklich beeilen. Aber unter dem ganzen Zeitdruck fing ich noch mehr an zu zittern, doch dann konnte ich mich beruhigt umdrehen. Schnell stellte ich die Akten wieder in den Schrank, damit das nicht auffiel..... Es könnte ja in den letzten 2 Minuten doch noch jemand vorbei kommen, der nicht hier rein sollte. Dann wäre der ganze schöne Plan nämlich für die Katz'.

Ich hatte gerade den letzten Ordner zurückgestellt, und wollte jetzt sooo schnell wie möglich von hier verschwinden, da.... Sah ich schon in den Lauf einer Pistole. "Was für eine überaus große Freude dich wieder zu sehen Kudo...." Oh weiha, die Stimme kannte ich. Es ging wirklich schief was schief gehen konnte. Kein anderer hielt mir die Pistole ins Gesicht als der gute Gin. Ok, gut ist der wirklich nicht..... "Ich kann mich leider nicht so drüber freuen....", gab ich nur zurück. Was für ein überaus blöder Kommentar, aber was besseres war mir im Moment einfach nicht eingefallen. Von Gin kam nur noch das Lachen zurück. Ja, der hatte echt gut Lachen. Ganz im Gegensatz zu mir. Entweder ich werde von der Kugel da getroffen, oder in weniger als zwei Minuten würde hinter mir ne Bombe hochgehen. Rosige Aussichten auf ein normales Weiterleben. Im Kopf versuchte ich die Sekunden mit zu zählen, die vergingen,

während wir da so standen, doch die Zeit schien sich in die Länge zu ziehen. Nichts passierte, Gin drückte nicht ab, die Bombe ging nicht hoch.... Und ich kam mit den Zählen immer wieder durch einander. "Naja Kudo, grüß die Engelchen von mir...", meinte Gin nur, nachdem er endlich mal aufgehört hatte zu lachen. Aufwidersehen du schöne Welt.... "Schön dich mal wieder zu sehen Gin....", kam die Stimme von der Tür her. Aber..... Ich starrte zur Tür und Gin war auch ganz schön zusammengezuckt. Auch er schien die Stimme erkannt zu haben. Immer wieder schüttelte ich den Kopf. "Ich würde dir raten die Waffe wegzulegen", meinte Ran nur, die dort in der Tür stand und ebenfalls mit ner Pistole (Anmerkung: Wo die die nur her hat??? *wunder*) auf Gin zielte. Ich konnte nur noch staunen und vergas völlig die Gefahr hinter mir. Auch Gin hatte einen überraschten Gesichtsausdruck, drehte sich aber gar nicht zu Ran um. "So was, dass du auch noch lebst....", knurrte er nur. Ran schien dieser Ausspruch völlig kalt zu lassen. Ohne auch nur mit der Wimper zu zucken stand sie da und zielte auf Gin, der ja wiederum auf mich zielte. Warum konnte ich nicht auch auf irgend jemanden zielen? Dann wäre die Reihe wenigstens perfekt. "Wer sagt's denn, dann schlag ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe!", Gin schien sich wieder gefangen zu haben. "Wenn du ihn umbringst, hast du kurz danach ne Kugel im Kopf!", meinte Ran eiskalt. Das beruhigte mich zwar überhaupt nicht, aber egal. Die Stimmung in dem Raum war angespannt, die Spannung spürte ich richtig. Es fühlte sich komisch an, in einer solchen Situation war ich noch nie gewesen. So ein komisches Gefühl, ich konnte es gar nicht beschreiben. Die Zeit verstrich zu langsam um sie überhaupt wahrzunehmen. Ich versuchte immer noch mit der Situation klar zu kommen. Aber ich begriff so vieles nicht, was machte Ran hier? Usw. Erst das Pipsen meiner Uhr riss mich aus der völligen Erstarrung. Die letzte Minute war angebrochen, wir hatten nur noch 60 Sekunden von hier zu verschwinden.... Aber wenn ich auch nur einen Ton sagen würde, könnte Gin abdrücken. Ich war im kompletten Zwiespalt. Wenn ich annahm, Gin würde nicht abdrücken, könnte er einfach so verduften, wenn ich nichts sagen würde, würden wir alle draufgehen, auch Ran..... Und das wollte ich nicht. Die beiden schienen nicht aufgeben zu wollen, keiner von ihnen. Sobald der eine abdrücken würde, würde der andere ebenfalls abdrücken. Ich räusperte mich kurz um auf mich aufmerksam zu machen. Irgendwie musste ich zumindest Ran zu verstehen geben, dass sie von hier verschwinden musste.

Nur wie? Jetzt schien die Zeit nicht mehr zu schleichen, sondern förmlich zu rennen. Immer schneller, als würde sie mir durch die Finger gleiten. Ich konnte sie nicht aufhalten. Ich schluckte, Gin sah mich an und Ran's Blick galt zumindest zum Teil mir. Wie sollte ich es nur angehen. "Ich..... Ich würde sagen es ist Zeit um....", ich schluckte noch mal. Irgendwie musste ich es Ran sagen, ohne das Gin es mitbekam. Hauptsache Ran würde überleben..... "... sich zu trennen, damit einer dem Feuer entkommt!", ich konnte an Ran's Gesicht ablesen, dass sie verstanden hatte, was ich gesagt hatte. Was ich ihr mitteilen wollte. Und Gin schien verwirrt zu sein. Innerlich nahm ich von Ran in diesen Sekunden Abschied, sie würde gehen, und ich würde hier bleiben. Mir würde in dem Moment nichts anders übrig bleiben. Abwarten und Tee trinken, auch wenn dies nicht mehr lange dauern würde. Ich schluckte, sah Ran noch einmal an. Sie war völlig unentschlossen. Die Zeit rannte weiter. Wenn sie nicht langsam ging, dann wäre es sicher auch für sie zu spät..... Weitere wertvolle Sekunden verstrichen, entglitten..... Ich wusste, dass es nicht mehr lang dauern konnte und Ran stand immer noch hier. Unentschlossen, entweder gehen oder bleiben..... Ich schloss meine Augen, nahm noch mal meinen ganzen Mut zusammen. "RAN

LAUF.....", ich schrie diese Worte förmlich aus mir hinaus, mir war es egal, ob Gin jetzt auch entkommen würde. Aber der starrte nur verwirrt hin und her. Zwischen mir und Ran. Ran lies die Waffe fallen und rannte tatsächlich los. Entschwand meinen Blickfeld. Wenn die Situation nicht so ernst gewesen wäre, wäre ich sicher gewesen, dass ich angefangen hätte zu weinen. Die Gefühle, die jetzt in mir hochgekommen waren, waren so hundsmiserabel. Ich konnte nicht so einfach Abschied von ihr nehmen, sah noch immer zur Tür, in der sie bis vor wenigen Sekunden noch gestanden hatte. Immer wieder lief es vor meinen Augen wie ein Kurzfilm ab, die letzten Sekunden, wie sie wie auf Komando die Waffe fallen lies, sich umdrehte und losrannte. Ich war mir sicher, dass sie es schaffen würde, dass sie durchkommen würde. Und ich war mir auch zu 99,99% sicher, sie nie wieder sehen zu können. Zumindest nicht in diesen Leben. Für mich war die Zeit hier abgelaufen. Entweder Gin würde mich erschießen, oder der Sprengsatz hinter mir würde in weniger als 20 Sekunden losgehen. Echt tolle Aussichten. Adieu du schöne Welt. Good bye meine Freunde und auf Wiedersehen Ran.....

Kommentar der Autorin: Hach, Leute, ich hatte bei dem Teil ja soo eine ehlendige Schreibblockade..... *seufz* Ok, ich hatte am Anfang voll die Schreibblockade, ich wusste nämlich partou nicht, was um alles in der Welt ich mit den Detektive Boys machen sollte *seufz und heul*. Als mir endlich etwas eingefallen war, fiel mir ein, dass ich das nicht machen konnte, weil das dann am Ende völlig unlogisch gewesen wäre *seufz*. Was das genau war, kann ich jetzt noch nicht sagen, erstens würde ich dann das Ende schon verraten und zweitens will ich das eventuell in meine neue FF mit rein bringen, an der ich inzwischen auch schon fleißig schreib (ich sagte ja bereits 3 FFs parallel *seufz*) Und ich glaube darunter hat dann der ganze Teil etwas gelitten. Desweiteren kam glaub ich noch etwas Schulstress hinzu (zwei Schulaufgaben in der letzten Woche T.T), deshalb hatte ich nicht allzu viel Zeit zum schreiben. Aber ich verspreche, der nächste Teil wird wieder besser ^^'''''
Ja, zum nächsten Teil, der vorletzte sozusagen *lol*. Tja, ich muss ehrlich sagen, auf den freu ich mich schon die ganze Zeit. Ich weiss schon genau, wie die FF ausgeht *lol*. So, jetzt könnte ich wieder ein Orakel machen ob Conan überlebt XD. Aber ich glaube, dass entscheidet sich erst so richtig in Teil 10, sprich, da werdet ihrs erst erfahren, was ich da so alles ausgebrütet hab.

Also, vielen Dank nochmal für's Lesen!
Bis nächste Woche

Eure
mausebein2